



DIÖZESE  
INNSBRUCK

## **Digitales Archiv**

**Der Zugang zum Heiligen ist verschieden**

**24.09.2003**

**Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.34.20

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-22271](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-22271)

Dr. Reinhold Stecher  
Lärchenstraße 39a, A-6064 Rum

Otto Neururer, Taus 24.9.2003, 20,00h

Einleitung: Der Zugang zu Heiligen ist verschieden. Es ist ein Heiliges Kind, das im Heiligen von 1000 Jahren gelebt hat, als goldene Statue am Altar steht, von Legenden bekrönt und manchmal auch dadurch verfälscht wird, wenn es nicht durch das allerhöchste in seinem Lebendigen, nicht nur historischem, durchaus ein drucksvolles Persönlichkeitsverständnis sein, oder ob ein Heiliger aus unserer Welt ist, noch ungewiss heute noch lebender war, in seinem Schicksal genau erfasst ist und sich mit Gefahr von herabgeschlagen hat, die sonstigen noch gestern dieser Land, Volk und Kirche bedroht haben. Otto Neururer gehört zur 2. Kategorie.

Ich habe ihn als Katecheten von mir, er hat mich in der Königscaule der LBA Innsbruck zur hl. Kommunion geführt. Ich weiß noch, wie er mir die hl. Wandlung erklärt hat. Ich bin ein Jahr nach seiner Verhaftung in das gleiche Gefängnis und dieselbe Zelle eingeliefert worden. Ich war beim Stabesgottendienst in Götters dabei, in der überroten Kirche und der Präsens der Gestapo. Und als Bischof hat ich im gleichen Zimmer am Domplatz gewohnt, der auch sein Quartier war.

Wie war er? Ich bin geboren, darin grüßte Einfachheit, um nicht zu sagen Armut aufgewachsen. Kann er als hochintelligenter Schüler der Brixener Universität. In den höheren Jahren der Gymnasiums mußte er immer aussuchen. Er hat an Schwere mit gelitten. Er war der Klassenbeste, aber eigentlich blieb er sein Leben lang ein Typ, der sich nicht gut verkaufen konnte. So habe ich ihn auch als Kind erlebt: still, etwas ge-kennt, als Dr. Stecher mich aufregend, ein solches, einfacher Tiroler Priester, lieber Häftling. Er war, wie alle, die mit Schwere mit zu tun haben, in der Schule verbleibt. In den Jahren vor dem 1. Weltkrieg gab es ein Klerus von Tirol eine Spannung zwischen Konservativ und Christlich sozial. Die höhere Klerus und die Kirche in Brixen waren zu Großteil konservativ. So wie die kons., Partei Tirol von gestern verhaftet. Mit Steiner Erhalt jeder Tradition, ohne gespin für die aufbrechenden Probleme. Neururer war wie andere jge. Koop. Christlich sozial orientiert. Das scheint er Schwere nicht zu bekommen zu haben. Das hat ihn tief verletzt. Er würde versetzt und hat das immer als Strafrecht empfunden. An seinem Leben und seiner Laufbahn war nicht besonders. Allerdings wird er doch höherem Otto Hochschätzung erbringen haben. Sonst wäre er nicht als RL (mit Kp. in St. Jakob) an die Lehren Bildungsausschuss gewählt worden. Das war ein wichtiger Posten, den andere gerne gehabt hätten.